

02.01.2013

Gibt es die Maulwurfsgrille noch in Chemnitz und Umgebung?

Das Museum für Naturkunde bittet um Mithilfe

Gartenbesitzern bleibt dieses ca. 5 cm große braune und samtartig behaarte Insekt, die Maulwurfsgrille, nicht verborgen. Seine kräftigen Vorderextremitäten erinnern an die Grabbeine eines Maulwurfes.

Die Maulwurfsgrille führt entsprechend ihres Namens eine unterirdische Lebensweise. Sie benutzt ihre kräftigen Grabschaufeln zum Ausschachten der Gänge, die sie vor allem zur Nahrungssuche im Erdreich anlegt. Nur zur Paarungszeit im Mai bis Juli verlassen die Maulwurfsgrillen ihre Gänge und sind mit etwas Glück laufend oder fliegend über der Erdoberfläche zu beobachten.

Wie der Maulwurf macht sich die Maulwurfsgrille durch Graben in den Beeten bei Gärtnern unbeliebt. Denn es werden Pflanzen enturzelt oder beim Graben im Weg stehende Wurzeln abgebissen oder abgerissen. Aber in erster Linie gehört das Insekt nicht zu den Vegetariern. Es bevorzugt in der Erde lebende Raupen und andere Insektenlarven, Drahtwürmer und Regenwürmer.

Die letzten Fundmeldungen der Maulwurfsgrille aus der Region Chemnitz liegen nun schon Jahrzehnte zurück. Aufgrund einer erneuten Erfassung für den geplanten „Heuschreckenatlas für Sachsen“ werden Hobbygärtner, Landwirte oder Inhaber von Gärtnereien gebeten, Beobachtungen von Maulwurfsgrillen mitzuteilen.

Fotodownload: <https://www.dropbox.com/sh/j31apwzk7da7vqu/DAZZdEbCSr>
Maulwurfsgrille (Foto: Kathrin Worschech, Mauritianum Altenburg)

Ihre Fragen beantwortet:

Dipl.-Biologe Sven Erlacher

Museum für Naturkunde

Tel: 0371 4884553, E-Mail: erlacher@naturkunde-chemnitz.de

V.i.S.d.P. Andreas Bochmann
Leiter Marketing und Öffentlichkeitsarbeit